

LEITARTIKEL DES STADTRATES

APRIL 2016

STADTRAT PHILIPP WESPI, JLIE
RESSORT FINANZEN



DIE POST ILLNAU SCHLIESST: AB- ODER AUSBAU DES SERVICE PUBLIC? TRAGÖDIE ODER CHANCE?

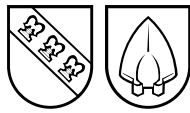
Ein schmerzhafter Schlag ins Gesicht der Illnauerinnen und Illnauer: Die Poststelle Illnau soll aufgrund tiefer Frequenzen und rückläufiger Nutzung noch in diesem Jahr geschlossen werden. Damit verlieren eine Handvoll geschätzte und langjährige Post-Mitarbeitende ihren gewohnten Arbeitsort und der Stadtteil Illnau an Attraktivität. Dies bedaure ich, nicht zuletzt, da mit dem Auszug der Post aus Unterillnau der Reiz dieses Ortsteiles nicht gerade gesteigert wird. Ferner geht damit ein weiteres Stück Dorfidentität verloren. Als Optimist versuche ich in allem auch etwas Positives zu sehen: Bringt nicht jede Veränderung auch eine Chance mit sich? Verbirgt sich im wahrgenommenen Abbau des Service Public sogar ein versteckter Ausbau?

AGENTUR IM VOLG

Die Poststelle Illnau wird in den gewohnten Räumlichkeiten geschlossen. Die Post teilt der Bevölkerung in einem Flyer mit, dass sich die postalischen Aktivitäten auf die andere Strassenseite der Usterstrasse, in den Volg-Laden an der Länggstrasse 5, verlagern werden. Der Volg springt neu als Agentur in die Bresche und erbringt künftig die für die Grundversorgung notwendigen Post-Dienstleistungen. So können neu im Volg Briefe und Pakete aufgegeben, Briefmarken gekauft und eingeschriebene Briefe oder Pakete versendet oder abgeholt werden. Auch sollen mit der Postfinance-Card Einzahlungen getätigt und Geld bezogen werden können. Einzahlungen sind künftig sogar mit der Maestro-Karte möglich.

LÄNGERE ÖFFNUNGSZEITEN

Der „Illauer“ Volg ist montags bis samstags durchgehend von 07.00 bis 20.00 Uhr geöffnet, was im Vergleich zu den heutigen Postöffnungszeiten (Montag bis Freitag 08.00 – 12.00 Uhr und 14.30 – 18.00 Uhr sowie samstags 08.00 – 11.00 Uhr) für uns Postkunden eine wesentliche Verbesserung der Erreichbarkeit bedeutet. Mit den heutigen Öffnungszeiten der Post kann das Abholen eines „Eingeschriebenen“ für einen arbeitstätigen Single durchaus eine Herausforderung sein, was künftig wesentlich einfacher ist. Für junge, berufstätige Leute bedeutet die Agentur also einen Mehrwert und im Idealfall einen Ausbau des Service Public. Auch sind Einzahlungen heute nur mit einer Postfinance-Card möglich, was Bankkunden gänzlich ausschliesst. Dass Einzahlungen beim Volg neu auch mit der Maestro-Karte funktionieren, wird Personen mit einem Bankkonto freuen.



BEITRAG GEGEN LÄDELISTERBEN

Die Post entschädigt den Volg künftig für die erbrachten Post-Dienstleistungen, was für ihn Zusatzeinnahmen bedeuten. Er ist künftig noch mehr daran interessiert, den Standort Illnau weiter zu betreiben und attraktiv zu gestalten. Für den Laden verbirgt sich in diesem neuen Dienstleistungsangebot eine interessante Synergie: Die Integration der Poststelle kann zu höheren Verkaufszahlen der eigenen Produkte führen, wenn die Postbesucher dazu motiviert werden, auch gleich noch die anderen Einkäufe in der „Agentur“ zu erledigen. Auch haben die Detaillisten von Unterillnau die Chance, die Kundenbasis mit Personen zu erweitern, die früher aufgrund der längeren Öffnungszeiten die Post Effretikon bevorzugten und deshalb ihre Einkäufe im Zentrum von Effretikon tätigten.

POST – WIE WEITER?

Mir ist klar, dass diese Möglichkeiten, Chancen und positiven Gedanken ein Silberstreifen am Horizont sind. Aber schlussendlich ist die Schliessung die Konsequenz unseres eigenen Handelns: Wann haben Sie die letzte Einzahlung an einem Post-Schalter getätigt? Wann den letzten Brief mit einer Briefmarke versehen und verschickt? Das Internet mit E-Banking, Email und SMS ersetzt je länger je mehr die herkömmlichen Dienstleistungen unserer Post. Dies zwingt den gelben Konzern, sich kontinuierlich neu zu erfinden, was schlussendlich auch die Ursache zur Umstellung aufs Agenturkonzept in Illnau ist. Auf unserem Stadtgebiet dürfen wir uns darüber freuen, dass in Effretikon noch immer eine Poststelle besteht, in Ottikon die Agenturlösung längst erfolgreich eingeführt und in Kyburg ein Hauservice eingerichtet wurde. Mit Blick auf die generelle, für uns heute noch selbstverständliche Dienstleistung unserer Post hoffe ich, dass wir noch lange den Luxus genießen und unsere Post täglich Zuhause im Briefkasten entgegennehmen dürfen. Mit unserem Konsum und unserem eigenen Verhalten beeinflussen wir mit, wie lange dies noch so bleibt.